

Kupfer 380 SC

Düngemittel - ist ein essenzielles Spurenelement für Pflanzen

Suspensionskonzentrat (SC)

Pfl.Reg.Nr.: -

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:
662 g/l Kupferoxychlorid

Liefereinheit und Gebindeform:
2 x 5 l

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P103, P273, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUH208

Kupfer ist ein essenzielles Spurenelement für Pflanzen. Eine Kupfergabe während der schnellen Laubwachstumsphase steigert den Ertrag und die Qualität von Pflanzen. Kupfer übernimmt verschiedene Funktionen in der Pflanze, wie zum Beispiel die Wachstumsförderung. Eine höhere Kupferkonzentration sorgt für eine bessere Photosynthese- und Enzymaktivität. Außerdem spielt Kupfer bei der Bildung von Lignin in den Zellwänden eine wichtige Rolle. Mit anderen Worten: Kupfer sorgt unter anderem für starke, aufrecht wachsende Pflanzen. Zu guter Letzt ist Kupfer auch für die Bildung von Pollen und Samenansatz entscheidend, was vor allem bei Getreide wie Weizen wichtig ist.

Mängel durch begrenzte Verfügbarkeit

Kupfermangel ist meistens die Folge eines begrenzt verfügbaren Kupfervorrats im Boden. Die Verfügbarkeit hängt stark mit verschiedenen Eigenschaften der Parzelle zusammen:

- Organische Substanz: Kupfer ist im Gegensatz zu allen anderen Nährstoffen fester in organischer Substanz gebunden. Kupfermangel tritt häufig bei Pflanzen auf, die in Moor oder anderen Bodenarten mit > 8 % organischer Substanz wachsen.
- Boden-pH: Die Löslichkeit von Kupfer sinkt bei einem pH-Wert von > 7,0. Bei einem hohen pH-Wert wird Kupfer besser vom Ton-Humus-Komplex gespeichert, daher steht der Pflanze weniger zur Verfügung. Dies ist häufig bei kalkreichen Böden der Fall.
- Hohe Stickstoff-Verfügbarkeit: Pflanzen, die auf Böden mit einem hohen Stickstoffgehalt (durch starke Düngung) wachsen, können Kupfer weniger gut aufnehmen.
- Nährstoffbilanz: Hohe Konzentrationen an Zink, Phosphor, Aluminium und/oder Eisen im Bodenvorrat verringern die Kupferaufnahme der Pflanze.

Anfällig für Kupfermangel

Ein Kupfermangel bei Kartoffeln und Zuckerrüben ist nicht einfach zu erkennen, bei Getreide dagegen schon. Symptome sind das Einrollen der Blätter und die Entstehung weißer Blattspitzen, die später absterben. Bei einem starken Mangel bildet die Pflanze keine Ähre oder die Ähre

entwickelt sich nur schlecht. Da es sich bei Kupfer um ein immobiles Element handelt (bewegt sich in der Pflanze nicht), sind die Symptome vor allem an den jungen, zuletzt gebildeten Blättern zu sehen.

Mischbarkeit

Kupfer 380 SC mit gängigen Düngern und Pflanzenschutzmitteln mischbar. Da jedoch nicht alle in der Praxis auftretenden Einflüsse voraussehbar sind, ist in jedem Fall ein Mischversuch mit kleinen Mengen der für die Spritzung vorgesehenen Produkte zweckmäßig. Bei Mischungen

mit Blattdüngern oder Pflanzenschutzmitteln die Spritze zu 2/3 mit Wasser befüllen und die Produkte einzeln zugeben. Dieses Produkt stets mit Wasser verdünnt als letzte Komponente beifügen. Unter ständigem Rühren sofort ausbringen.

Einsatzempfehlung:

Kultur	Anwendungszeitpunkt	Empfehlung	Zeitpunkt
In allen Kulturen	Saatgutbeizung mit Nährstoffen für eine verbesserte Jugendentwicklung und Vitalität	0,1 – 0,3 l/dt	Zur Saatgut-/Pflanzgutbeizung
Zuckerrüben	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	2-4 mal 1,6 – 2,6 l/ha	Ab 6-Blatt-Stadium
Kartoffeln	Ertrag, Schalenqualität	2-4 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab Anfang Reihenschluss
Tafeltrauben, Keltertrauben	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	2-4 mal 2 – 3 l/ha	Ab 3-Blatt-Stadium
Kernobst, Steinobst	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	2 - 4 mal 1,6 – 2,6 l/ha	Ab Fruchtansatz
Bereenobst	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	2 - 4 mal 1,6 - 2,6 l/ha	Beginn Triebwachstum
Erdbeeren	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	2 - 4 mal 1,6 – 2,6 l/ha	Ab Austrieb
Gemüse allgemein	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit	2 - 4 mal 1,6 – 2,6 l/ha	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Winter-/ Sommerapps	N-Effizienz, Standfestigkeit, Vitalität	1 - 2 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab 4-Blatt-Stadium
Leguminosen	N-Effizienz, Standfestigkeit, Vitalität, Proteingehalt und Kornqualität	1 - 2 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab 6-Blatt-Stadium
Winter-/ Sommergetreide	N-Effizienz, Standfestigkeit, Vitalität, Proteingehalt und Kornqualität	1 - 2 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab 3-Blatt-Stadium

Mais	N-Effizienz, Standfestigkeit, Vitalität, Proteingehalt und Kornqualität	1 - 2 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab 4-Blatt-Stadium
Sonnenblumen	N-Effizienz, Standfestigkeit, Vitalität	1 - 2 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab 4-Blatt-Stadium
Grünland	N-Effizienz, Standfestigkeit, Vitalität	1 - 3 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Während der Vegetationsperiode
Nüsse	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	2 - 4 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Ab Fruchtansatz
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	N-Effizienz, Blattqualität, Vitalität, Standfestigkeit	2 - 4 mal 1,5 – 2,5 l/ha	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt ist
Christbäume	Nadelqualität, Wuchsform	1 - 3 mal 0,5 – 1,5 l/ha	Ab Austrieb
Zierpflanzen	N-Effizienz, Vitalität, Blattqualität	1 - 4 mal 0,5 – 1,5 l/ha	Bei Bedarf

Erste Hilfe Maßnahmen:

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon 01/4064343.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Nach Augenkontakt: Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser ausspülen und ärztlichen Rat einholen.

Bei Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen und sofort notfallmedizinische Versorgung einleiten.

Nach Einatmen Betroffene Person vom Unfallort entfernen, Frischluft zuführen, warm halten, ruhig lagern.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Für den behandelnden Arzt: Symptomatische Behandlung

Lagerung und Transport:

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren. Kühl und trocken aufbewahren. Temperaturbereich: Zwischen 0°C und 30°C.

Hinweis für den Käufer/Gewährleistung:

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen.

Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter <https://psregister.baes.gv.at/psregister>.

Hersteller, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

Isagro S.p.A.
Centro Uffici S.Siro
Fabbricato D - ala 3
Via Caldera, 21 Milano, Italien